

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sehr lange ihren Eheherrn überlebt; noch unter der zweiten Prälatur des Propstes Philipp von Reichersberg (16. Dezember 1183 bis 28. August 1189) übergab sie diesem Stifte zu ihrem Seelenheile ihren Leibeigenen Meinhard samt dessen halbem Gute¹ und um 1186² dem Kloster Admont eine Leibeigene mit deren fünf Söhnen.

Der Besitz der Grafen von Burghausen war, wie gewöhnlich, ein Streubesitz, und zwar um so mehr, als er aus verschiedenen Teilen des Stammbesitzes sowie aus zugebrachtem Heiratsgute entstanden war; in Lagen der verschiedensten Größe reichte er vom In bei Rosenheim bis nach Hernals (Wien) hinab. Nur in der unmittelbaren Umgebung von Burghausen, diesselts und jenseits der Salzach, war er einigermaßen konsolidiert. Eine Verzeichnung desselben würde das Programm der Arbeit weit überschreiten, daher ich mich in der Hauptsache mit Andeutungen begnügen muß.

Aus dem Titel ‚Graf von Haigermos‘, welcher 1074 dem vormaligen Pfalzgrafen Aribo zukommt, können wir entnehmen, daß in der Umgebung von Haigermos sein Besitz ein ziemlich geschlossener gewesen sein wird; derselbe wird wohl noch vor seinem Hinscheiden an seinen Neffen Sighard gefallen sein, denn dessen Sohn Graf Gebhard verpfändete um 1145³ dem Abte Balderich von St. Peter einen Hof zu Heigirmos. In der Pf. Ostermieting saßen auch zahlreiche Ministerialen Gebhards, als solche entweder ausdrücklich bezeichnet oder doch sicher erkennbar: Poppo von Haigermos,⁴ Heinrich von Haigirmose,⁵ Reginbert von Haigermos,⁶ die von Höhermos nächst dem Holzöster See,⁷ die von Gumpling,⁷ Perchtolt und Ruprecht von Tarstorf,⁸ Heinrich und Otachar von Sinzing,⁸ Piligrim und Manegolt von Ostermieting,⁸ Perchtolt und Altman von Echerstorf,⁸ Rapoto und Gisilmar von Ernsting,⁸ Gozwin von Inzing,⁸ Hadamar von Jetendorf, Pf. Mosdorf,⁸ die von Ortholling (Northalbingen) nächst Haigermos,⁹ die von Filmansbach⁹ im Weillhart, Rudger

¹ O.-ö. U.-B. I. 386 Nr. 193.

² Steierm. U.-B. I. 658 Nr. 682.

³ Salzb. U.-B. I. 381, 392.

⁴ a. a. O. I. 441.

⁵ a. a. O. I. 428.

⁶ a. a. O. I. 401, 424, 432, 444.

⁷ Heinrich de Hohenmos et filius eius, Chuno de Cumpolting et frater eius Perhtolt werden um 1243 Ministerialen des Grafen Liutpold von Plaien genannt. Salzb. U.-B. I. 843.

⁸ Salzb. U.-B. I. 373.

⁹ Albertus de Northalbingen, Otto de Vilmannesbach, Heinrich filius Rutheri (de Hohenmos) c. 1212 Ministerialen Leutolds und Gebhards von Plaien. Filz, Michaelbeuern 753.